

# Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



**Stier 2025 Rishaba**

Brief Nr. 1 / Zyklus 39 – 19. April bis 20. Mai 2025

World Teacher Trust e.V.



## Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,  
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,  
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

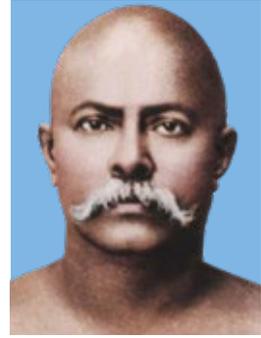
Meister EK

# Inhalt

Gebet für das Jahr Vishwaavasu .....	4
Botschaft für den Monat Stier.....	5
Botschaft des Lehrers .....	8
Äußerungen von Lord Krishna .....	9
Botschaft von Lord Maitreya .....	10
Botschaft von Meister Morya.....	11
Botschaft von Meister Kût Hûmi.....	12
Botschaft von Meister EK.....	14
Meister CVV-Yoga.....	15
Vidura.....	16
Saraswathî.....	17
Hanuman.....	18
Über die Geheimlehre .....	19
Der Weg zur Unsterblichkeit .....	20
Jüngerschaft.....	21
Über Dienst.....	21
Hymnen an Agni .....	22
Leben und Lehren von Meister Jesus.....	23
Meister EK - Vishnu Sahasranama.....	25
Klang .....	26
Om Namo Nârâyanâya .....	27
Die Lehren von Sanat Kumâra.....	28
Spirituelles Heilen .....	29
Der Siebte Strahl und die Magie .....	30
The World Teacher Trust .....	31
Lichterfüllte Begegnungen .....	32
Uranus – der Alchemist des Zeitalters.....	34
Okkultes Heilen .....	35
Die weibliche Hierarchie .....	37
Geschichte für Jugendliche .....	38
Fenster zum Weltdienst .....	39
Bild zur Symbolik von Stier .....	41
Wichtige Kalenderdaten .....	42

## Gebet für das Jahr Vishwa vasu

von Widder 2025 bis Fische 2026



**To whose temple the Arch is starlit,  
In whose temple the Sun is the image of God,  
To whose temple the Moon goes every month  
And brings the message out every full moon,  
And whose message the Moon sings as a word of sixteen letters,  
His religion I belong to;  
His temple I visit; His name I utter; His glory I live in.  
To Him I offer the lotus of my day, To Him I offer the lotus of my night.**

Für wessen Tempel das Himmelsgewölbe sternenhell ist,  
in wessen Tempel die Sonne Gottes Abbild ist,  
zu wessen Tempel der Mond jeden Monat geht  
und die Botschaft an jedem Vollmond herausgibt  
und wessen Botschaft der Mond als Wort  
mit sechzehn Buchstaben singt,  
zu dessen Religion gehöre ich,  
seinen Tempel besuche ich,  
seinen Namen spreche ich, in seinem Glanz lebe ich.  
Ihm biete ich den Lotus meines Tages an, ihm biete ich den Lotus meiner  
Nacht an.

OKKULTE MEDITATIONEN, Meditation 20



Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Max-Winkelmann-Str. 36, D-48165 Münster  
E-Mail: [kulapati@wtt-de.org](mailto:kulapati@wtt-de.org)

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)  
Web: [www.wtt-de.org](http://www.wtt-de.org) und [www.worldteachertrust.org](http://www.worldteachertrust.org)

*Dr. K. Parvathi Kumar war Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.*

## Botschaft für den Monat Stier



*Vaisakha-Fest*

Stier ist das zweite Tierkreiszeichen, das Zeichen der Schönheit, der Bequemlichkeit und der Stabilität. Es regiert den Nacken, den Hals und die Schultern. Die berühmtesten Sängerinnen und Sänger sind oft Stier-Geborene. Der Stier nimmt die eröffnenden Energien des Widders auf, festigt und schützt sie, bevor er sie an die Zwillinge weiterreicht.

Stier ist ein fixes Erdzeichen. Dies ist die Bestimmung und auch der Grund für die Bindung eines Stier-Geborenen an Besitztümer, Geld und Land auf der Persönlichkeitsebene. Sein geistiges Ziel ist, so viel wie möglich in der Form zu

bewahren, damit sieben Generationen in der Zukunft gut versorgt sein können.

### **Den Stier verstehen**

Viele halten Stier-Geborene für stur wie Stiere. Aber wir erinnern uns daran, dass dies nicht der Wirklichkeit entspricht. Stier-Personen müssen gründlich über eine Sache nachdenken, bevor sie eine Entscheidung treffen und das wird oft als Sturheit gedeutet, empfunden und gesehen. Ihr Zögern und ihr Nein bedeuten: „Bitte gib mir Zeit, über diese Sache nachzudenken. Dann kann ich eine Entscheidung treffen.“

## Das Zeichen des Stiers

Im Altertum wurde das Zeichen Stier mit einer Großen Mutter verglichen, denn Stier ist ein Symbol für Fruchtbarkeit, Beständigkeit, Fürsorge, Liebe und Wachstum. In Indien gilt die Kuh als sehr heiliges Lebewesen, als ein Tier, das der Menschheit wegen ihrer beruhigenden Eigenschaften als Leihgabe gegeben wurde und um sie zu hegen, zu nähren, zu versorgen. Das Symbol des Stiers ist ein Stier oder ein Kalb (ein weißer Büffel, eine

## Das Stier-Symbol

Wenn wir über das Symbol des Stiers nachdenken, sehen wir eine nach oben gerichtete Sichel oder einen Kelch, der die Energien von Materie und Form sammelt, sie hütet und beschützt, sodass Materie und Form in Fülle aufbauen und gedeihen können und alles mit anderen geteilt werden kann, wenn sie vertrauenswürdig sind. Stier-Geborene können als Personen betrachtet werden, die großen inneren und äußeren Reich-



*Johann Bayer: Stier (Ausschnitt)*

Kuh, die Frau als Mond). In der vedischen Astrologie wird das Zeichen Stier „Vrishabha“ genannt. Übersetzt bedeutet es „Stier“ und es steht für die gleiche Symbolik wie in der westlichen Astrologie, in der das Stier-Zeichen als Stier dargestellt wird. Es wird mit Stabilität, Praktikabilität und materiellem Reichtum verbunden und vom Planeten Venus (Sukra) regiert.

tum (Venus) und Macht (Vulkan) besitzen. Auf der inneren Ebene haben sie die Fähigkeit, mitzuempfinden und mitzufühlen. Sie sind sehr sensibel, fürsorglich und kümmern sich um die Bedürfnisse anderer.

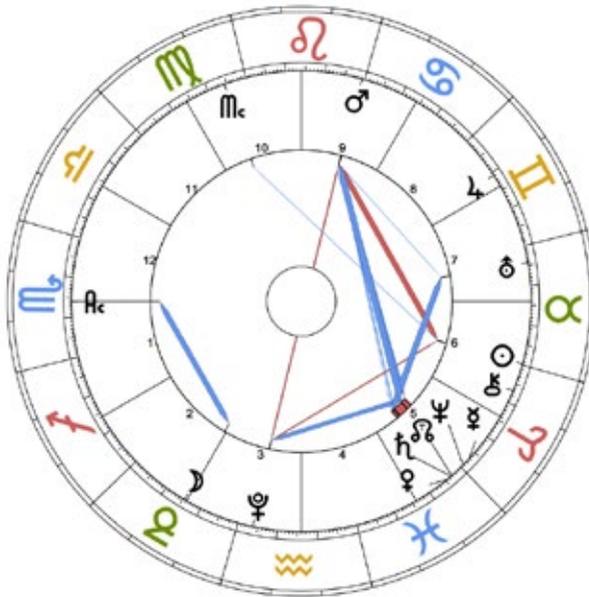
## Das Vaisakha-Fest

Ursprünglich war das Wesak-Fest als Vaisakha-Fest bekannt. Vaisakha ist

einer der Namen von Lord Sanat Kumara. Dieses Fest gab es schon lange vor der Ankunft von Lord Buddha. Unter den 27 Konstellationen gibt es ein Sternbild namens Vaisakha. Es ist die 16. Konstellation. Wenn der Vollmond in dieser Konstellation steht, wird er als Vaisakha-Fest und auch als das Fest von Buddha gefeiert. Es findet bei Vollmond unter dem Licht des Stier-Zeichens statt. Während des Vaisakha-Fests betritt der Buddha nach langer Vorbereitung (seit der Wintersonnenwende) die Ebene der Erde und bringt

der Menschheit den Segen von Sanat Kumara, dem Herrn unserer Welt, der in der Bibel als der Alte der Tage bezeichnet wird. Sanat Kumara wohnt in Shambala, wo der Wille Gottes bekannt ist. Das Vaisakha-Fest ist ein wirkliches Ereignis, das jedes Jahr im Vaisakha-Tal im Himalaya stattfindet. In diesem Jahr 2025 findet es am 12. Mai statt. Jeder ist eingeladen, an dem Segen und der Feier von Vaisakha teilzunehmen. Der Segen des Herrn der Welt gilt allen Naturreichen der Erde.

*Verfasst von Risa D'Angeles*



☉→♈ 19.4.2025 um 21:57 Uhr (GMT+02h00m)

(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00′55 O und Breite 53°34′ 31 N)

## Botschaft des Lehrers

### Erlebe die Gegenwart (Teil 1)



Es ist nicht wichtig, was du tust. Ob du isst, trinkst oder auf Reisen bist, ist nicht wichtig. Bleibe in der Gegenwart. Die Umwandlungen geschehen, du erarbeitest sie nicht. In der Gegenwart eines Magneten wird ein Eisenstück magnetisiert. Es muss sich nicht selbst magnetisieren. In Anwesenheit eines Ferments wird Milch zu Joghurt. Es dauert lange, bis sich Milch von selbst in Joghurt umwandelt. Wenn wir die Gegenwart des Göttlichen erfahren, wird alles in uns umgewandelt, umgestaltet und überwunden. Das ist die ideale Art der Jüngerschaft, bei der wir nur eines tun: in Verbindung bleiben, nachdem wir morgens aufgewacht sind.

Jeder ist Ich Bin. Wir sollten sofort sagen: „Das Bin Ich. Nicht ich bin aufgewacht, sondern Er hat mich aufgeweckt, also lass ihn durch mich

*Zusammengestellt von Ludger Philips*

handeln.“ Wir sollten mit der einen Existenz verbunden bleiben und über die eine Existenz kontemplieren, die sich in den vier höheren Zentren der Sushumna befindet. Wir können uns auch den Logos mit vier Armen vorstellen oder über ihn in unserem Inneren so oft wie möglich kontemplieren, ebenso über das Licht in allem.

Aufgrund unserer früheren Gewohnheiten sehen wir andere Dinge, aber kein Misserfolg wird gezählt, wohl aber jede Bemühung. Soweit wir in Verbindung bleiben, geschieht die Umwandlung in uns. Meister CVV sagte: „Wer mich anruft, dem gebe ich meine Gegenwart und ich repariere alle Gebrechen in seinem Körper, verwandle die Zellen und gebe ihm einen goldenen Körper, sodass er den Körper bewusst verlassen kann und den Tod nicht erlebt.“

## Äußerungen von Lord Krishna

Buch 6, 33 und 34\*



Da fragte der Jünger: „Du hast mich Yoga und wahre Gleichheit gelehrt. Daran besteht kein Zweifel. Dieser Zustand sollte in mir gefestigt und beständig sein. Das Denkvermögen ist unbeständig. Wie kann ich Beständigkeit erlangen, solange ich das Denken nicht gefestigt habe? (6, 33)

Das Denkvermögen schwankt immer. Es wirbelt verschiedene Gedanken auf. Außerdem ist es stark und dominierend. Versucht man das Denken zu beherrschen, dann ist das so, als wollte man die Luft bändigen. Wie ist der erste Zugriff auf das Denkvermögen möglich?“ (6,34)



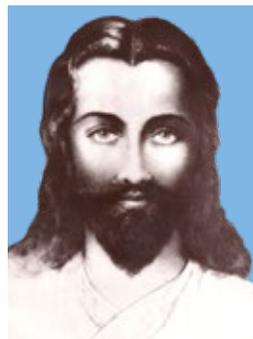
*Meister Kumar führt ein Feuerritual vor einer Krishna-Statue in Visakhapatnam aus. Indien, 2006*

\* Aus dem Buch: MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASSERMANNZEITALTER, Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., 2. Auflage 2002, ISBN: 978-3-930637-23-2

## Botschaft von Lord Maitreya

Die Gemeinschaft von Lord Maitreya

Streben, der Schlüssel



Vorzeichen der Zukunft zu entdecken, gleicht dem Weberhandwerk. Bei der Arbeit eines Webers hat die Webkette eine bestimmte Farbe und die Gruppen der Fäden sind nach Farbtönen geordnet. Während es möglich ist, die Kett- und Fadengruppen zu identifizieren, kann das endgültige Muster stark variieren, da es von zahlreichen momentanen Faktoren abhängig ist. In ähnlicher Weise spielt der innere Zustand

eines Menschen eine entscheidende Rolle für seinen Fortschritt. Wenn die Aura instabil ist, dann ist auch die Prognose relativ und sie wird weniger sicher, wie bei einem Spiel, bei dem man verstreute Punkte verbinden muss, um eine Figur zu erkennen.

Um die sich verändernde Aura zu stabilisieren, ist Streben der wirksamste Katalysator. Ein Körper in

zielstrebigem Streben lässt sich nicht so leicht beirren. Wenn das Streben in die Tat umgesetzt wird, gewinnt es an Kraft und ist nicht mehr aufzuhalten, da es sich mit kosmischen Rhythmen in Einklang bringt. Wenn man dieses

Prinzip auf die kleinen und großen Aspekte des Lebens anwendet, schafft man eine unvergleichliche, kristallklare und schöne kosmische Struktur. Streben ist der Schlüssel zur Beherrschung der

Elemente, da es ihre grundlegende Natur widerspiegelt. Durch diese unerschütterliche Entschlossenheit können die Menschen mit den höheren, schöpferischen Kräften harmonieren und zu „Hütern des Blitzes“ werden. Jetzt bitten wir euch, daran zu glauben: Nur durch Streben werdet ihr siegen. Das ist der wesentliche Schlüssel.

*Verfasst von Srikanth Kaligotla*

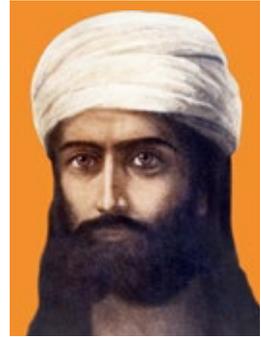


*Nicholas Roerich: Die Fahne der Zukunft*

## Botschaft von Meister Morya

- Maruvu Maharshi -

Der Agni Yogi lebt unbemerkt



Agni Yoga muss in das Leben eingeführt werden, aber seine Vertreter dürfen sich im Leben äußerlich nicht von anderen unterscheiden. Der Agni Yogi lebt unbemerkt. Er braucht keine menschlichen Unterscheidungsmerkmale. Er beobachtet, aber er vermeidet die Aufmerksamkeit der anderen. Für den Fluss des Raums sind die Pfeile der Aufmerksamkeit der Menge unzumutbar, denn das Werk der Evolution wird nicht von der Menge vollbracht. Sogar die einzelne Strömung braucht zuweilen Schutz vor den zufälligen Pfeilen der Menge. Das bedeutet nicht, dass es auch nur die geringste Distanzierung vom Leben geben sollte. Vielmehr ist es notwendig, die Zielgerichtetheit der eigenen Umgebung einzuschätzen.

Ein Yogi lässt scheinbares Unglück unbeachtet, weil er die Ursachen und Wirkungen von unvorhergesehenen Ereignissen erkennt. Was die Menschen gewöhnlich als Zufall ansehen, ist das Ergebnis von Einflüssen,

*Zusammengestellt von Sabine Anliker*

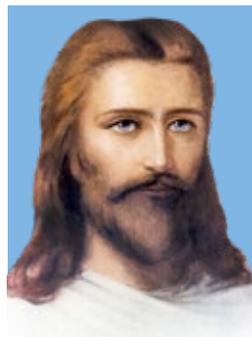
die aus der Vergangenheit stammen, selbst wenn sie noch so lange zurückliegen. Und wo andere sich mit Nichtachtung vom Unglück abwenden, erkennt ein Yogi die wahren Möglichkeiten. Wundert euch nicht, wenn das Herz eines Yogis auf den bedauernswertesten Hund reagiert, in dem er den Samen der Hingabe sieht, oder wenn er plötzlich das bescheidenste Kind als zukünftigen Mitarbeiter beruft. Kaum dass die Menschen einen Yogi als streng und kalt bezeichnen, wird er unerwartet eine Tat voll wahrer Liebe und Mitgefühl vollbringen. Höchstwahrscheinlich wird der Zweck dieser Handlung von den Zuschauern falsch eingeschätzt. Es ist eine Ehre für den Yogi, als Betrüger bezeichnet zu werden, denn für die Unwissenden ist die Evolution ein Graus. Wir sprechen hier von der Menschheit und auch von den einzelnen Menschen. Die Bestie der Unwissenheit ist jedoch denen fremd, die aufbauen. (Agni Yoga, 1929)

## Botschaft von Meister Kût Hûmi

- Devâpi Maharshi -

Shambala 84

Das Tor zur Befreiung\*



*Denkt an Shambala, verneigt euch vor Lord Sanat Kumara und folgt dem Weg von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.*

Wenn die Vollendeten in den Zeichen Widder, Skorpion oder Fische ihren Körper verlassen, schließen sie sich der Hierarchie der Meister oder Shambala an, oder sie werden in Gruppen geboren, die im Weltendienst aktiv sind. Dies wird uns durch die Lehren von Meister Djwal Khul mitgeteilt. Der Meister sagt auch, dass vollendete Wesen, die im Widder ihren Körper verlassen, Shambala beitreten. Einen solchen Entwicklungsverlauf erleben nicht alle, sondern nur die Vollendeten, die in diesen Zeichen ihren Körper verlassen.

Shambala ist mit Lord Sanat Kumara verbunden, Shravasti ist mit Lord Maitreya und der Hierarchie der Meister verbunden, und das Kullu-Tal im indischen Bundesstaat Himachal Pradesh ist mit dem Wohlergehen der Menschheit verbunden.

Den Vollendeten bietet die Zeit sogar die Richtung für ihren Weggang an. Die Bhagavadgita sagt uns, dass Personen mit größerem Bewusstsein während des nördlichen Bogens im Jahresverlauf (Uttarayana) oder in der hellen Monatshälfte oder tagsüber ihren Körper verlassen.

Die Menschen legen häufig günstige Zeiten für den Beginn von Aktivitäten fest. Geeignete Konstellationen, Wochentage und Mondphasen werden für Reisen genutzt. Auch das Verlassen des Körpers ist eine große Reise. Die Vollendeten entscheiden sich dafür, in einer günstigen Zeit ihren Körper zu verlassen. Sie wählen eine Zeit und einen Ort für ihre Abreise, die zu der Arbeit passen, die sie in der nächsten Inkarnation ausführen werden. Die Frühlingszeit oder das Tierkreiszeichen Widder ist die günstigste Zeit für einen solchen Abschied vom Körper. Selbst für die Vollendetsten ist dies wichtig. In der jüngsten Zeit gehörte Jesus,

der Christus, zu den vollendeten Personen, die die Auferstehung vor Augen geführt haben. Nachdem er seinen physischen Körper verlassen hatte, erschien er in einem Lichtkörper wieder. Dies geschah im Monat Widder. Auch in der jüdischen Tradition hat der Monat Widder eine besondere Bedeutung für die Reise in die feinstofflichen Welten. Zu diesem Zweck wurde der Freitag nach dem Widder-Vollmond als Karfreitag besonders gefeiert. In der indischen Tradition wird der gesamte Widder-Monat als bedeutsam für einen solchen Aufstieg

verstanden. Die fortgeschrittenen Personen, die ihre Aufgabe in der Welt erfüllt haben, freuen sich darauf, nach Shambala zu gehen. Für die großen Wesen, die Shambala erreichen, steht das Tor zur Venus offen. Lord Sanat Kumara kam durch dasselbe Tor von der Venus auf die Erde. Durch dieses Tor macht Lord Sanat Kumara seine gelegentlichen Reisen zur Venus. Shambala ist das Tor zur Befreiung des Planeten und der Lebewesen auf dem Planeten. Daher hilft die Vergewärtigung von Shambala bei dem Emporheben der Menschen.



*Nicholas Roerich: Das strahlende goldene Licht von Shambala*

## Botschaft von Meister EK

### Bezahlung versus Weihe

Es werden Rituale durchgeführt, die sieben Tage oder drei Tage oder manchmal auch zwölf Tage dauern. Die Menschen kommen von selbst dorthin. Jeder bringt mit, was er hat, und alles wird dort zusammengetragen. Während der sieben Tage haben alle reichlich zu essen und zu trinken. Sie haben alles, was sie brauchen. Sieben Tage lang führen sie ein Leben in der Gemeinschaft. Sie leben sieben Tage lang im heiligen Bewusstsein Gottes. Das ist eine Tatsache. Sobald sie nach Hause gehen, haben sie wieder die Dinge, die sie bezahlen müssen.

Sind es nicht die gleichen Speisen, die sie in diesen sieben Tagen gegessen haben? Physisch, chemisch und biochemisch ist es die gleiche Nahrung. Aber spirituell betrachtet ist es nicht die



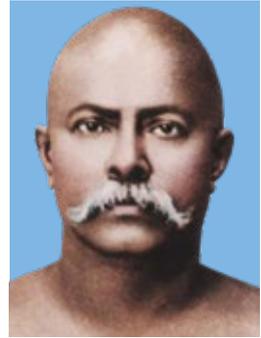
gleiche Nahrung. Der Unterschied ist das, was man Weihe nennt. Er ist das Ergebnis ihrer Arbeit und keineswegs eine entgegengenommene Bezahlung. Jeder arbeitet, aber er weiß, dass er nicht gegen Bezahlung arbeitet. Alle Menschen bringen alles dorthin mit und aus den mitgebrachten Dingen bereiten sie das Essen zu. Der Geist ist anders und genau das ist erforderlich. Es sind nicht die Einzelheiten der Aktivität, die anders sind. Was ein Ritual ausmacht, ist der Geist, mit dem wir es ausführen.

Wenn es einen Geist der Bezahlung gibt, ist es Arbeit. Wenn es im Geist der Hingabe geschieht, ist es ein Ritual und jede gute Tat kann ritualisiert werden, sodass wir von der Arbeit zur Spiritualität geführt werden.

*Zusammengestellt von Ludger Philips*

## Meister CVV-Yoga

### Aphorismen für Jünger



246. Wenn du in meinem Yoga bist, wirst du mit Gegensätzen konfrontiert werden. Du planst etwas und es geschieht nicht. Es geschieht etwas anderes.
247. Du gerätst in Situationen, in denen du das Gefühl bekommst, dass du es nicht verdienst, in solchen Situationen zu sein. Du denkst vielleicht: „Warum ich? Ich führe die Gebete regelmäßig durch. Warum passieren mir trotzdem diese Dinge?“
248. Die Antwort darauf lautet: Warum nicht? Die Gegensätze werden dir nicht als Strafe präsentiert, sondern um dich zu befähigen, die Grenzen zu überschreiten. Sieh Mich als den Gegensatz. Sieh Mich als die Situation und Ich werde mit dir arbeiten, damit du dich entwickelst und die Begrenzungen und Einschränkungen überwinden kannst.

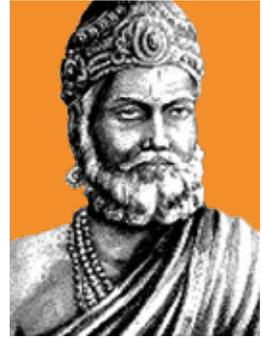
*Verfasst von Guru Prasad Kambhampati*

---

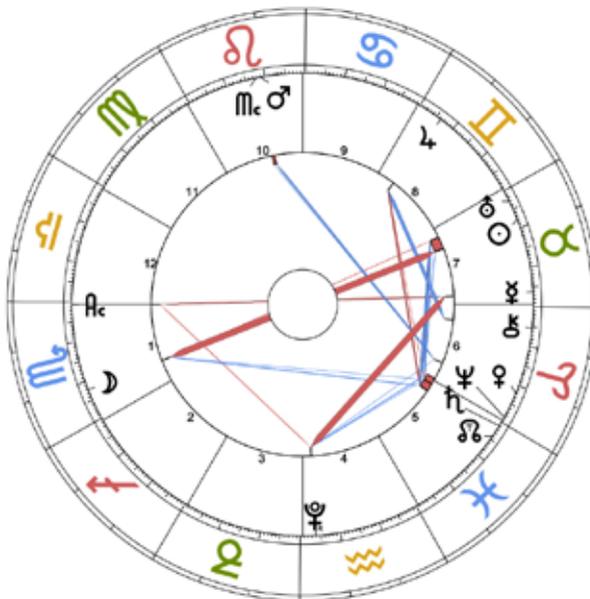
## Vidura

### Lehren der Weisheit\*

Werden ein Königreich, Besitz oder Wohlstand rechtmäßig erworben und verwaltet, bleiben sie erhalten und nehmen sogar noch zu. Solange das Gesetz das herrschende Prinzip ist, verringert sich der Wohlstand nicht.



\* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V. ISBN 978-3-930637-13-3



Stier-Vollmond am 12. Mai 2025 um 18:56 Uhr (GMT+02h00m)  
 (Radix Äqual für Hamburg; Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

## Saraswathî

Saraswathî Sûktam – 10. Hymne – \*  
Die Seligkeit der Verehrung (Teil 4)



In einem poetischen Text kann viel mehr Wissen vermittelt werden als in einem Prosa-Text. Die Kraft und die Macht der Sprache ist in der Poesie wesentlich größer als in der Prosa. Poesie ist die Qualität der Seele, Prosa ist die Qualität des Denkens, des Intellekts. Da die Menschheit immer stärker zum Intellekt neigt, verschwindet die Poesie. Ein einfacher poetischer Ausdruck wird durch umfangreiche intellektuelle Interpretationen erklärt. Intellektuelle Ausdrucksformen enthalten viele leere Hülsen und wenig Inhalt.

Sanftes, tiefes und gleichmäßiges Anstimmen des heiligen Wortes OM bewirkt eine ähnliche

Verschmelzung der 7 Zentren. Das Wort erfüllt und ist erfüllt. Dies ist eine uralte Übung. Jünger stimmen das OM 7 Mal bewusst an und stellen dabei eine Verbindung zu den 7 Zentren her. Danach singen sie weiter und hören zu, während sie vom Sahasrâra zum Mûlâdhâra und vom Mûlâdhâra zum Sahasrâra reisen. Dies verursacht die Verschmelzung der Ebenen, so dass das Wort ungehindert von oben nach unten und von unten nach oben gelangen kann. Seit undenklichen Zeiten folgten Tausende von Jüngern diesem Weg des heiligen Wortes und fanden für ihr Leben die Erfüllung.

## Hanuman

Das Alter von Hanumân und den  
Evolutionswellen der Menschheit (Teil 5)\*



Lemurien verfügt über alle Möglichkeiten, alle Potentiale, alle Kräfte, weil es die manifestierte Rudra-Energie ist. Im Ramayana wird von dem Krieg zwischen den atlantischen und indoeuropäischen Wesen erzählt, den die Indoeuropäer mithilfe der Lemurer gegen die Atlantier gewannen. In diesem Epos treffen drei Entwicklungswellen der Menschheit aufeinander. Die dritte und die fünfte Welle kamen zusammen, um die Verfehlungen der vierten Welle zu überwinden. Hanumân kommt aus der dritten Welle der Menschheit, Râma war ein Indoeuropäer und entstammt der fünften Welle, während Râvana ein Atlantier aus der vierten Entwicklungswelle war.

Wo heute der Atlantische Ozean liegt, war früher das riesige Land Atlantis. Es erstreckte sich bis zum Indischen Ozean. In jenem Teil der Erde gab es eine großartige Zivilisation. Auf der anderen Seite gehörte auch

Amerika zu Atlantis, ebenso einige Grenzregionen von Europa, z. B. Spanien. Als Atlantis im Wasser versank, durchlebte diese Erde viele Veränderungen. Das Wasser und das Festland sind auf dem Erdglobus in unserer Zeit anders angeordnet als damals. In den Tagen von Atlantis gab es Europa noch nicht. Europa entstand erst relativ spät.

In der Zeit von Atlantis waren die Menschen sehr mächtig. Sie wussten alles über den Klang, waren mit der Magie vertraut und konnten aufbauen, zerstören und waren sogar imstande, Berge zu versetzen. Damals besaßen die Menschen alle Macht, weil sie den Klangschlüssel hatten. Sie konnten fliegen, ihre Gestalt verändern, wenn sie das wollten, sie hatten die Kraft, Dinge zu manifestieren und sie waren mit der Magie vertraut. Diese Energie ist Asura Maya, eine diabolische Energie. Dies war das Reich der Maya, das wir heute als Mexiko kennen.

\* Aus dem Buch HANUMAN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-83-6

## Über die Geheimlehre

Raum (Teil 19): Brahma\*  
Garuda 5



„Vor 60 000 Jahren, o König, wurde ich geboren.“ Danach wendete er der Sonne den Rücken zu und starb. Jatayu ist natürlich der Zyklus von 60 000 Jahren innerhalb des großen Zyklus von Garuda. Daher wird er nach Belieben als sein Sohn oder Neffe dargestellt. Denn die ganze Bedeutung liegt darin, dass er in der Reihe von Garudas Nachkommenschaft steht.

1. Die obige Beschreibung weist auf einen Bewusstseinszustand hin, in dem der Eingeweihte sich selbst als das heilige Wort im Sahasrara spricht.
2. In diesem Stadium tritt der Guru an seine Stelle und spricht sein eigenes Wort im Samadhi. Die Arbeit gilt als abgeschlossen und es heißt, dass der Schüler sich nun auf der suprakosmischen Ebene befindet.
3. Dies wird symbolisch als das letztendliche Opfer von Sampathi, einem anderen mystischen Vogel, beschrieben.
4. Das Sternbild des Adlers (Aquila), das sich im Sternbild Schütze befindet, wird symbolisch als der Vogel Sampathi bezeichnet.
5. Der Vogel steigt geradewegs hoch auf bis zur Sonne und verbrennt sich selbst.
6. Sampathi ist der Bruder des Vogels Jatayu. So wird es im Ramayana beschrieben. Die Begriffe Bruder, Sohn, Neffe bezeichnen kleinere Zyklen innerhalb des größeren Zyklus.
7. Astrologisch gesehen ist das Symbol des Schütze-Zeichens der Schwanz des Adlers, der der Sonne zugewandt ist. Das Zeichen Zwillinge ist das Gesicht des Vogels.

*Zusammengestellt von Rama Prasad Joshi*

## Der Weg zur Unsterblichkeit

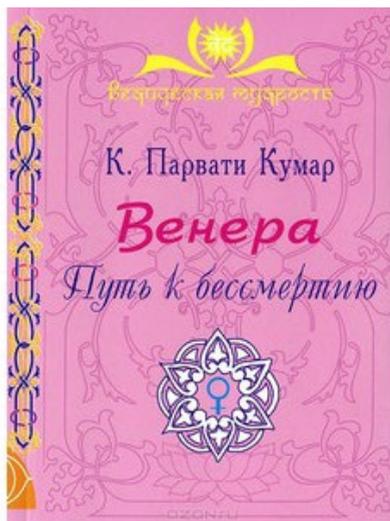
### Das Venusprinzip



Das Venusprinzip ist das wirksame Prinzip bei der Individualisierung im Involutionsprozess der Schöpfung und es ist das Prinzip der Unsterblichkeit im evolutionären Prozess. Aus diesem Grund wird das Venusprinzip als göttlich und als diabolisch angesehen. Es ist diabolisch, weil es die Trennung des Bewusstseins in individuelle Bewusstseinsseinheiten verursacht, und es ist göttlich, weil es uns durch die Umkehrung dieses Vorgangs unsere Göttlichkeit und Einheit mit der Schöpfung in Erinnerung bringt.

Schönheit, Ausgeglichenheit und reine Liebe sind drei verschiedene Stadien des Bewusstseins, die mit

Venus zusammenhängen. Venus hat auch den Schlüssel zur Unsterblichkeit.



*Das Buch über „Venus“ von Meister  
K. Parvathi Kumar in russisch*

## Jüngerschaft

### Stabilität versus Unbeweglichkeit



Das Streben nach Stabilität ist einer der Hauptfaktoren im Leben eines Aspiranten bzw. Schülers. Man könnte jedoch fragen: „Stabilität zu welchem Zweck?“ Ein stabiles Leben kann zu einer illusorischen und nutzlosen Angelegenheit werden, wenn Stabilität als Selbstzweck oder sogar für persönliche Ziele und persönlichen Fortschritt erstrebt wird. Wenn wir uns auf diese Weise eine stabile Grundlage sichern, kann sich herausstellen, dass wir in der kreisförmigen Bewegung auf der Suche nach Absicherung und Sicherheit gefangen bleiben. Dies schränkt unsere Bewegungsfähigkeit ein, insbesondere unsere Fähigkeit, uns aus dem selbst geschaffenen Gefängnis

*Verfasst von Ute und Peter Reichert*

zu befreien, in dem wir vom Hals bis zu den Füßen an die unbewegliche, schwere Grundlage der sogenannten Stabilität gebunden sind. Absolute Stabilität ist nicht nur ein unmöglicher Zustand im Leben, sondern auch nichts, was man sich wünschen sollte.

Eine Methode, wie wir uns langsam aus den Fesseln befreien können, die uns bis zum Hals in der Unbeweglichkeit der Materie festhalten, besteht darin, das Wissen vom inneren stabilen Fundament anzuwenden. Diese innere Grundlage birgt eine dynamische Kraft, die tiefen Rissen standhält, indem sie sich in einer spiralförmigen Bewegung nach oben ausrichtet und so mögliche schädliche Stöße abmildert.

## Über Dienst

Wandle dich vom erzwungenen Arbeiten zum Dienen.

Lebe das Leben in edler Weise.

MASTER NAMASKÂRAM\*

\* Aus dem Buch DIENST - EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar  
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-9

## Hymnen an Agni

Das heilige Feuer (Teil 2)



अग्निमीळे पुरोहितं यज्ञस्य देवमृत्विजं ।  
होतारं रत्नधातमं ॥

agnimīle purohitam yajñasya devamrtvijam ।  
hotāram ratnadhātamaṃ ॥

agnim	Das Heilige Feuer, oh! Lord Agni
īle	wir möchten (verehren)
purah-hitam	den, der die vedischen Rituale leitet, einer, der das Wohlergehen aller beabsichtigt
yajñasya	das Opferritual
Devam	die göttliche Intelligenz, der Herr des Glanzes
rtvijam	Einer der vier Priester des Rituals
hotāram	einer, der die Opfergabe verbrennt
ratna-dhātamaṃ	Ratna ist der Funke, der aus sich selbst heraus leuchtet. Agni ist der Hüter und Spender dieses Lichts und dieser Gunst.

Bedeutung:

Ich verehere den Herrn Agni mit Gebeten. Er ist das Licht der Opfergabe und das Licht, das seine Gunst gewährt, indem es zuerst im Osten erscheint. Er ist der Herr der Verbrennung, der das Ritual überwacht. Er birgt das Licht der Selbsterkenntnis in sich und bietet es an.

## Leben und Lehren von Meister Jesus

(Teil 12)



In den 12 Jahren, die Jesus an der Universität Varanasi zubrachte, wurde er in Tantra, Mantra, Yoga, Medizin, Meditation und Weisheit ausgebildet. Im Alter von 24 Jahren besuchte Jesus noch weitere Universitäten in Indien, während sein Bruder Johannes sich auf die öffentliche Bewegung vorbereitete. Jesus besuchte Pataliputra, Ujjain und Jagannatha Puri und war tief betrübt über die Ungeheuerlichkeiten, die dort stattfanden. Er konnte den Verfall des Dharma nicht mit ansehen und es erschütterte sein Herz, dass dies durch die Priester und Könige geschah, die das Dharma eigentlich schützen sollten. Nachdem er Jagannatha Puri besucht hatte und über Cuttack nach Varanasi zurückkehrte, kam es zu einem unglücklichen Zwischenfall.

Als er in Cuttack ankam, war es für Jesus herzerreißend, die Praktiken der Brahmanen und Kleriker zu beobachten. Die Gleichheit zwischen den Gesellschaftsschichten (Varnas) ist die Grundlage des vedischen Dharmas.

Die Veden legen dar, dass alle Lebewesen Gottes Formen sind. Entsprechend ihrer Natur werden in der vedischen Tradition Brahma Dharma, Kshatriya Dharma, Vaishya Dharma und Shudra Dharma unterschieden. Wenn Menschen dieser Gruppen Gott ergeben sind und ihrer eigenen Natur entsprechend ihre Arbeit als Verehrung Gottes verrichten, werden sie als Personen bezeichnet, die nach Befreiung streben. Und die Veden erklären, dass alle für die Erlösung qualifiziert sind. Erfüllung der Pflichten entsprechend der eigenen Natur, Verzicht auf den persönlichen Willen und ohne Verlangen, Begierde oder Neid auf der Grundlage der Hingabe die Früchte der Arbeit Gott anzubieten, ist in Kurzform die indische (vedische) Tradition. Es gibt kein anderes Prinzip, als die Arbeit als eine Form der Pflicht zu verrichten. Das ist das Dharma.

Rechtschaffene Menschen können es nicht hinnehmen, wenn der Klerus unter dem Einfluss von Kali das

Dharma und das Karma verdreht und die Menschen unterdrückt. Indem einige Berufe als höherwertig und andere als minderwertig bezeichnet werden, wird die Gesellschaft in zwei Teile geteilt: in die Höherwertigen und die anderen. Auch das Gefühl der Unberührbarkeit wird gefördert. Jesus konnte es nicht ertragen zu sehen, wie die Brahmanen und Kshatriyas von ihrem Karma abwichen, andere unterdrückten, ihre Pflichten nicht erfüllten und sich ohne Furcht und Hingabe an Missetaten beteiligten. Er wandte sich gegen die Brahmanen und führte wortreiche Auseinandersetzungen mit ihnen. Mit dem Wissen, das er sich angeeignet hatte, gewann er die Auseinandersetzungen und demütigte sie öffentlich. Die Menschen sahen den jungen, temperamentvollen, leidenschaftlichen, energischen und äußerst attraktiven Jesus. Sie bemerkten seine Intelligenz und Beredsamkeit, sie freuten sich über die Niederlage der Brahmanen, entwickelten Sympathie für ihn und überschütteten ihn mit Lobeshymnen.

Diese Schande konnten die Brahmanen nicht ertragen. Sie manipulierten den König von Cuttack und entwickelten einen Plan, wie sie Jesus töten könnten. Hier wurde der Grundstein für die Bewegung gelegt, die sich in der Zukunft ausbreiten sollte. Jesus

ging auf die Straßen und predigte. Die Menschen waren begeistert und hörten seinen Lehren zu. Sie waren fasziniert, als er über das universale Bewusstsein, die Souveränität Gottes, über Mitgefühl, Liebe und vieles mehr sprach.

Er informierte sie ausführlich darüber, wie sie Tugenden wie Gelassenheit, Kameradschaft, Verständnis, Harmonie, Liebe, Freundschaft, Mitgefühl usw. einüben könnten. Jesus verkündete, dass jeder Mensch Gott direkt in seinem Herzen verehren könne, dass Verhaltensweisen und Gebete wichtig seien, um Gottes Wohlgefallen zu erhalten, dass keine Vermittler zwischen Gott und den Menschen nötig seien, dass alle Kleriker zu Vermittlern, Egoisten und Gaunern geworden seien. Die Menschen waren begeistert. Sie dachten, dass Priester, Gottesdienste und Tempel ungewollt und die Rituale nur Schwindel seien. Deswegen planten die gekränkten Gruppen seine Beseitigung.

Die Hierarchie, von der Jesus geführt wurde, beobachtete alles, was er tat. Sie beobachteten die Wahrheit, das Dharma, die Weisheit und die Wahrhaftigkeit, die sich in ihm entwickelten. Sie sahen, dass Gott in reichem Maße aus seinem Herzen strömte und sie kannten die Arbeit, die in der Zukunft getan werden sollte. Daher brachten

*Fortsetzung Seite 25, unten*

## Meister EK - Vishnu Sahasranama

Vers 11

अजः सर्वेश्वरः सिद्धः सिद्धिः सर्वादिरच्युतः ।

वृषाकपिरमेयात्मा सर्वयोगविनिस्सृतः ॥



Bedeutung:

Rufe den Herrn an als den Ungeborenen, den Herrn von allem, als den Vollendeten und als die Vollendung; als den Anfang von allem und jedem; als jenen, der weder versagt noch fällt. Rufe den Herrn auch als den Einen an, der ausgießt und wieder absorbiert; als die Seele mit dem unermesslichen Geist und als den Einen, der die Evolution durch die Zusammenführung aller Daseinsebenen bewirkt.

Erläuterung:

1. Da Geburt und Tod zu den erschaffenen Wesen und nicht zu ihrem Inhalt gehören, sollten wir den Herrn als ungeboren meditieren.
2. Er ist der Herr der Schöpfung und der Schöpfer. Er ist auch der Herr der Materie, der Kraft, des Denkvermögens und der Seele. Er ist der Herr des Namens, der Form, der Natur und des Inhalts. Er ist der Inhalt, mit dem alle Devas gefüllt sind, und daher ist Er der Herr von allem.

... „Leben und Lehren von Meister Jesus“

sie ihn sofort mithilfe ihres geheimen Boten bei Nacht nach Nepal. Jesus war verwirrt. In Cuttack, im Haus eines Freundes, war er eingeschlafen und am nächsten Morgen wachte er in Nepal auf. Als er sich umsah, wusste er nicht, ob es ein Traum oder Wirklichkeit war. Er kniff sich selbst, um zu begreifen,

dass es Wirklichkeit war. Er befand sich in einem Zimmer. Vom Fenster aus konnte er die von der Sonne beschienenen schneebedeckten Berggipfel sehen. Jesus war voller Freude und Begeisterung, als er diesen herrlichen Sonnenaufgang erlebte.

*Verfasst von Dr. K. Parvathi Kumar*

## Klang

### 17. Das Hören ist vorrangig gegenüber dem Sprechen (Teil 1)\*



Jeder Mensch drückt sich entsprechend dem Magnetismus, entsprechend dem Licht, das er in sich trägt, aus. Wie kann man die Qualität des Lichts in seinem Inneren verbessern? Da Klang einen Einfluss auf Licht hat, können wir das Licht in uns verstärken, indem wir die Arbeit mit dem Klang verbessern. Das geschieht, wenn wir die Regel anwenden, nur wohlklingende Laute zu äußern und auch nicht einfach nur zu reden, weil wir die Fähigkeit des Sprechens erhalten haben. Nur wenn wir uns mit einer Absicht äußern, geschieht in uns eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität des Lichtes. In dieser Weise kann der Klangschlüssel eingesetzt werden, um sich selbst zu erheben. Entsprechend unserem Umgang mit Klang kann eine Neuordnung innerhalb unseres Wesens geschehen.

Kultiviere daher die Qualität deiner Äußerungen, und eine Verbesserung der inneren Ordnung ergibt sich wie von selbst. Das bedeutet nicht, dass wir in unserem Leben ernst werden sollen. Es heißt, dass wir auf freundliche und wohltuende Art sprechen

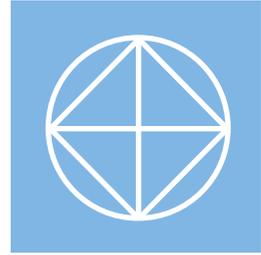
sollen und die Sprache immer nur für konstruktive Absichten einsetzen.

Es sollte immer eine gute Absicht geben, um die Sprache dafür zu gebrauchen. Wenn wir uns auf diese Weise ausrichten, geschieht eine Neuordnung in uns. Normalerweise sprechen wir viel zu viel. Wenn wir eine Analyse unseres Sprachgebrauchs machen wollen, können wir dies abends tun und werden dabei herausfinden, dass wir viele Äußerungen hätten vermeiden können. Wir sprechen einfach, weil wir eine Zunge und die Fähigkeit des Sprechens haben. Doch wenn wir den Wunsch haben, uns auf das Höhere einzustimmen, muss unser Bemühen im Umgang mit der Sprache Priorität erhalten. Stelle dir vor, wie ein Geizhals sein Geld ausgibt – er gibt es nur aus, wenn es unvermeidbar ist. Diese Haltung gegenüber dem Sprechen ist sehr hilfreich. Spreche nur, wenn es unumgänglich ist und ansonsten höre zu. Wenn du die Fähigkeit entwickelst, nur zu sprechen, wenn es unumgänglich ist, entwickelt sich in dir das Vermögen, besser zuzuhören.

\* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

## Om Namô Nârâyânâya

### 8. Govinda (Teil 1)\*



Dieser Unterricht wird auf einem Schiff gegeben, das den Namen Govinda trägt. Man kann das nicht als bloßen Zufall abtun. Es ist nichts Alltägliches, auf dem Schiff Govinda in der Nähe der Nordsee auf einem Fleet in Hamburg zu sein. Auf einem Fluss in Indien ist es nicht unüblich, ein Schiff mit dem Namen Govinda, Râma oder Krishna zu sehen, wohl aber in der Nähe der Nordsee in Deutschland. Für eine Gruppe okkultur Schüler in Hamburg wurde ein fünftägiges Gruppenleben geplant. Die Gruppe suchte nach einem geeigneten Tagungsort, an dem die Gebete und Vorträge stattfinden konnten und der auch eine Möglichkeit zum Kochen bot. Es ist eine angenehme Überraschung, dass ein Schiff gefunden wurde, das für diese Zwecke geeignet ist, und es ist völlig unerwartet und erstaunlich, dass das Schiff den Namen Govinda trägt. Auf diesem Schiff Vorträge über das Nârâyana-Mantra zu halten, ist die Krönung dieses Wunders. Govinda ist ein anderer Name von Nârâyana. Govinda bedeutet: der Eigentümer, der Herr und der Höchste von

allem, was es gibt. Der Klang GO gehört zu der Energie, die sich jenseits der sieben Ebenen befindet und die ebenfalls das Fundament aller Existenzebenen ist. Sie regiert über alles, was man erkennen kann, sogar über das Bewusstsein. Diese Energie ist der Urgrund des Bewusstseins, das hervorkommt, der Ausgangspunkt der Zeit, des Plans, der Natur und jeder denkbaren Energie. Sie erscheint dunkel, aber sie ist nicht dunkel. Deshalb wird sie Krishna genannt, das bedeutet: der unbegreifliche, unerkennbare, unaussprechliche Eine. Aus dem scheinbaren Nichts kommt durch einen Impuls die ursprüngliche Natur hervor. Das scheinbare Nichts ist da, bevor es die Zeit, das Wissen, die Natur und die Kraft gibt. Dieser Seins-Zustand ist Go. Wer ihn erfährt, gilt als Bewohner von Go-Loka, der achten Ebene.

Go-Loka ist die heiligste aller Ebenen. In Wirklichkeit kann sie nicht als Ebene bezeichnet werden. Sie ist die Grundlage für alles und kein Existenzstadium. Go-Loka ist die Existenz selbst.

\* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

## Die Lehren von Sanat Kumâra

### 10. Das Feuer des Wissens reinigt Operatives Wissen (Teil 1)\*



Operatives Wissen erfordert regelmäßige Übung des gegebenen Verfahrens. Das Wissen kommt als Information zum Schüler, und wenn er es in sich selbst umsetzt, wandelt es sich in verfügbares Wissen um. Es ist nichts, über das man spekuliert, sondern es ist für die praktische Anwendung gedacht. Haben wir nur durch Information Wissen gesammelt, dann sind wir dadurch noch nicht zu Wissenden geworden. Ein Beispiel: Wenn wir gelesen haben, wie eine Mango schmeckt, vermittelt uns dieses Wissen nicht den Geschmack der Mango. Erst wenn wir eine Mango gegessen haben, wissen wir, wie sie schmeckt,

weil wir sie erlebt haben. In unserer Zeit sammeln viele Leute viele Informationen, und sie reden darüber, ohne diese Informationen selbst erfahren zu haben. Sie sind wie Papageien.

Einem Papagei kann man ein kurzes Gedicht beibringen, das vom Göttlichen handelt. Der Papagei wiederholt das Gedicht, ohne zu wissen, was er wiederholt. Genauso gibt es in der ganzen Welt viele Redner, die laut über Informationen reden, die sie gelesen oder gehört haben, ohne persönliche Erfahrungen damit gemacht zu haben. Informationen werden nicht zum Wissen, solange sie nicht angewendet und verwirklicht wurden.

\* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-49-2

## Spirituelles Heilen

### 2. Grundlegendes Verständnis (Teil 28)\*



Nützlichkeit ist der Weg des Yoga und ebenso der Weg der Heilung. Das Gebot für den Heiler lautet: ‚Sei nützlich‘. Nützlich zu sein ist der vorletzte Lernschritt, der uns die rechte Ausrichtung auf die Natur und ihren Reichtum, ihre Schätze, vermittelt. Wenn die Ausrichtung vollkommen ist, dann lernen wir als letztes die Einstimmung. Die

Lebensgeschichten der Eingeweihten geben uns diesen Hinweis. Sie waren mehr für das Leben um sie herum da als für sich selbst. Das ist die rechte Einstimmung. Deshalb bleiben sie über Jahrtausende die Führer der Menschheit. Sie fahren damit fort, Menschen zu inspirieren, die die rechte Einstellung erlernen möchten.

---

\* Aus dem Buch *SPIRITUELLES HEILEN* von K. Parvathi Kumar,  
ISBN 978-3-930637-40-9 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

## Der Siebte Strahl und die Magie

Die Ankunft des Siebten Strahls (Teil 31)



Weil der Aspirant die Ordnung erlebt und kennengelernt hat, sieht er jetzt den Kontrast. Er sieht den Gegensatz zur Ordnung, nämlich Unordnung und Chaos. Wenn der Aspirant mit der chaotischen Welt zu tun hat, wird der Kontrast sogar noch krasser. Dann beginnt er, die Welt zu verfluchen und mit ihr zu kämpfen. Doch ein solcher Kampf wird ihn nur zu Fall bringen. Mit der Zeit wird er seine innere Stille verlieren, die er bis dahin erlebt hat. Vielleicht gibt er die Welt sogar auf. Das ist die Gefahr, die Gefahr der Ablehnung. Diese Ablehnung entsteht dadurch, dass er sich zur Ordnung hingezogen fühlt.

Im Bogen der Gefahr sieht der Aspirant die „Zwei“. Er sieht zwei verschiedenartige Räume. Dort liegt der Schlüssel für seinen Fortschritt. Wenn er es versäumt, den Schlüssel aufzunehmen, wird er zu Fall kommen. Solange er die beiden als verschieden wahrnimmt, wird er wegen seiner

Ablehnung nicht in der Lage sein, mit dem Zweiten zu arbeiten. Statt das Zweite mit ablehnender Haltung zu betrachten, sollte er damit beginnen, die Einheit aufzuspüren. Wenn er im Erkennen der Einheit Fortschritte macht, wird er allmählich auch den zweiten Raum akzeptieren. Dann werden die Kräfte der Ablehnung aus seinem Herzen herausgespült und der Magnetismus des ersten Raums der Stille beginnt sich zu entfalten.

Der Magnetismus, der von ihm ausstrahlen beginnt, wird in seiner Umgebung für Ordnung sorgen. Durch jahrzehntelange Arbeit entwickelt sich ein sehr starker Magnetismus, der ihn umgibt. Das spüren wir, wenn wir in den Ashram eines Meisters gehen. Um ihn herum herrscht göttliche Ordnung, seine Umgebung ist von Ordnung erfüllt. Diese Ordnung magnetisiert den Ort und Aspiranten werden mühelos davon angezogen.

*Verfasst von Guru Prasad Kambhampati*

## The World Teacher Trust

### Richtlinien für Mitglieder



123. Hört nicht auf, Schwächen zu korrigieren und richtet die Persönlichkeit auf das Ziel aus, Reinheit und den damit verbundenen Magnetismus zu erreichen.
124. Die anfänglichen Schritte sind in jedem Religionskodex gleich. Was fehlt, ist ihre praktische Umsetzung.
125. Eifrigen Schülern wird durch Unterricht geholfen, der von Eingeweihten entweder im Wachzustand oder im Schlaf gehalten wird. Seid offen für das Lernen.



*Master Mountain, Nilagiris*

## Lichterfüllte Begegnungen

Śrī Bhaktraj Maharaj (Teil 6)\*



Im September 1993 machte Saukumarya zusammen mit einer Gruppe seiner Mitarbeiter eine Pilgerreise zu Babas Haus in Indore. Saukumarya und die Gruppe genossen die Gastfreundschaft von Śrī Baba, die wirklich überwältigend war. Baba ist Baba. Er war unvergleichlich aufmerksam, kümmerte sich um jedes Detail, sorgte für jeden erdenklichen Komfort und bot zudem dreimal am Tag sehr schmackhaftes Essen an. Er kümmerte sich um den Fahrdienst für die ganze

Gruppe, sodass sie in Indore unterwegs sein konnte, und er organisierte auch die Pilgerfahrt nach Omkareswar und Ujjain. Das sind zwei der zwölf Jyotirlinga-Zentren. Babas Liebe, Zuneigung und Gegenwart wurde intensiv wahrgenommen. Seine väterliche Fürsorge berührte die Gruppe sehr und hinterließ in ihrem Gedächtnis tiefe Eindrücke. Eines Tages lud Śrī Baba Saukumarya zu sich an sein Bett ein. Er bat ihn, sich auf sein Bett zu setzen. Dann legte er seine rechte Hand um die Schultern von Saukumarya und sagte: „Ich bin zutiefst erfreut über alles, was Sie im Namen Ihres Meisters tun. Sie sind ein sehr disziplinierter Mensch. Der Tempel in Ihnen ist erbaut. Der Herr, der Meister des Universums, wirkt in Ihnen und erfüllt Sie in allen Dimensionen. Ihre zielgerichtete Ausrichtung in allem, was Sie tun, gefällt mir. Ich freue mich, dass Sie mit Ihrer Familie und einer kleinen Gruppe zu mir gekommen sind. Seien Sie gesegnet!“ Saukumarya berührte Babas Füße und brachte seine Dankbarkeit zum

\*Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-84-3  
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Ausdruck. „Ihr Blutzucker wird Ihnen bei Ihrer Arbeit nicht im Wege stehen. Sie brauchen auch keine Scheu zu haben, Kaffee mit Zucker zu trinken. Es wird Ihnen nicht schaden.“ Mit diesen

Worten streichelte Śrî Baba Saukumarya noch einmal und dann verabschiedete sich Saukumarya voller Demut.



### Praktische Weisheit

**Es gibt Schönheit in der Form und auch außerhalb der Form.  
Die Schönheit außerhalb der Form  
können wir  
durch unsere Tugenden erkennen.**

## Uranus – der Alchemist des Zeitalters

Planeten sind Übermittler der Uranusenergie im neuen Zeitalter (Teil 5)\*



Die Kombination von Uranus, Jupiter und Merkur zusammen mit Saturn ermöglicht das Schreiben durch Beeindruckung. Solche Schriften werden aus höheren Kreisen zum Nutzen der Menschheit heruntergebracht. Diejenigen, die diese Schriften empfangen, müssen nicht unbedingt alles wissen, was durch sie geschrieben wird. Auf alle Fälle kommen sie der Menschheit eine lange Zeit zugute. Große Teile der Geheimlehre von Madame Blavatsky sind auf diese Weise entstanden. Die in den Büchern von Alice A. Bailey enthaltenen Saatgedanken, die fast das gesamte Gewebe des Kosmos umfassen, flossen durch Beeindruckung zu ihr. Das Gleiche gilt für die Schriften von Meister EK. Als Vorbereitungen dazu

dienten viele Prüfungen, Turbulenzen und mühevoll Arbeiten. Sie alle waren Medien, die vom Uranusprinzip vorbereitet wurden. Meister CVV versprach, dass 1000 solcher Medien innerhalb von 240 Jahren bereit sein würden, um der Menschheit in großem Umfang zu dienen. Das ist eine Prophezeiung. Als Medien gelten diejenigen, die Kanäle sind für das elektronische Gehirn, für das Gehirn über dem Gehirn – das uranische Gehirn. Von all denen, die dem Pfad von Meister CVV folgen, wird erwartet, dass sie sich zu solchen Medien für die Energie entwickeln, die aus den allerhöchsten Kreisen heruntergebracht wird. All das geschieht durch den Einfluss von Uranus auf Jupiter, Venus und Merkur.

\* Aus dem Buch URANUS-DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-45-4, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

## Okkultes Heilen

### 58. Regeln zur Erreichung der richtigen Wahrnehmung (Teil 1)\*



Um Störungen in den gedanklichen und emotionalen Strukturen zu vermeiden, empfiehlt die Yoga-Wissenschaft die Ausübung bestimmter Disziplinen.

#### 1. Harmlosigkeit

Sie ermöglicht Ruhe im Denken. Man erreicht eine unerklärliche Ruhe, wenn man „harmlos“ ist, das heißt, keinem anderen Wesen Kummer oder Schmerz zufügt. Um eine harmlose Person breiten sich Frieden und Ruhe aus. Wenn sich jemand in Harmlosigkeit übt, werden die gestörten Schwingungen der Umgebung von den Schwingungen der Harmlosigkeit abgefangen. Im Yoga heißt es, dass man auf diese Weise einen unsichtbaren schützenden Ring um sich aufbaut.

#### 2. Übereinstimmung von Gedanken, Worten und Taten

Dies trägt zur weiteren Festigung bei. Frieden und Ruhe in der eigenen Person werden gefestigt, wenn man diese Übereinstimmung zusammen mit

Harmlosigkeit übt. Wer einen anderen verletzt oder schädigt, kann innerlich nicht von Frieden erfüllt bleiben, denn er weiß, dass der Geschädigte wiederkommen wird, um ihm das Gleiche anzutun. Angst vor Kränkung oder Verletzung steigt auf, wenn man andere verletzt hat. Angst führt zu Misstrauen, und wenn man seine Worte so dreht und wendet, dass sie die eigentliche Absicht vollständig verschleiern, dann lebt man mit der Unruhe, dass der andere von dieser Manipulation erfahren könnte. Vielleicht kann man seine Absichten verbergen, doch die Natur wird sie durch die Zeit ans Licht bringen, und in der Zwischenzeit erzeugen die verheimlichten Gedanken beklemmendes Unbehagen und Angst. Wo gelogen wird, da entsteht Angst. In unserer Zeit leiden viele Menschen unter der Energie der Angst, und meist fürchten sie sich vor dem Unbekannten. Es ist ihnen unbekannt, weil sie alle ihre eigenen früheren Manipulationen vergessen haben. Doch die Angst bleibt. Wenn ein Heiler nach dem Grund

\* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN - BAND 2 von K. Parvathi Kumar  
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-80-5

ihrer Angst und Sorge fragt, sagen sie, dass sie den Grund nicht kennen. Solche Personen brauchen eine Therapie, um ihre Gedanken, Worte und Handlungen zur Übereinstimmung zu bringen. Diese Therapie wird ihnen helfen, im Lauf der Zeit die Angst vor dem Unbekannten zu überwinden.

### 3. Regulierte Sexualität

Unbesonnene Sexualität in der Gegenwart und Vergangenheit hat immer noch unheilbare Krankheiten zur Folge und nicht nur dies: solch unbesonnene Sexualität ist auch zum Hauptauslöser von Krankheiten geworden. Sexualität ist jedoch eine natürliche Tätigkeit. Sie funktioniert nach dem Gesetz der Natur, welches das Gesetz von Anziehung und Abstoßung genannt wird. Mann und Frau werden voneinander angezogen, da sie die zwei entgegengesetzten Pole verkörpern. Die ungleichen Pole ziehen sich an. Die Absicht der Natur ist die Bewahrung der Schöpfung durch Fortpflanzung. Es ist Gesetz, dass jeder,

der einen Körper bekommen hat, anderen inkarnierenden Seelen Körper anbieten muss. Hat man diese Aufgabe in angemessener Weise erfüllt, kann dieselbe Energie nach oben gerichtet werden, um schöpferische Arbeit zu vollbringen. Auf diese Weise geht man von der Fortpflanzung zu schöpferischer Tätigkeit über. Es gibt sehr viel Fortpflanzungsaktivität, aber nur selten schöpferische Tätigkeit. Schöpferische Arbeit erhebt die Menschen in höhere Bewusstseinsstadien, in denen sie unerklärliche Freude erleben. Kreativität hat ihre eigenen Geschenke. Gibt man sich zu sehr der Sexualität hin, bleibt man ein farbloser Mensch, der nur in Alltagsgedanken lebt, weil er nicht schöpferisch sein kann. Fortpflanzung und Kreativität können durch eine ausgeglichene Sexualität zur Ausgewogenheit gebracht werden, die im Yoga als „regulierte Sexualität“ bezeichnet wird. Normalerweise ist Monogamie die Folge dieser Auffassung. Sie ebnet auch den Weg zu einem gesunden Familiensystem.

## Die weibliche Hierarchie

(Teil 25)\*



Die Plejaden sind eine weibliche Hierarchie. Ihr Gegenstück ist der Große Bär. Im Großen Bären gibt es sieben Seher. Sie sind der männliche Teil. Die Plejaden sind der weibliche Teil. Bei den Plejaden spricht man von sechs Sternen. Der siebte Stern der Plejaden befindet sich beim Großen Bären. Es ist eine andere Dimension. Wir sehen vier Sterne des Großen Bären als eine Art Rechteck und dann gibt es einen Schweif aus drei Sternen. Dieser Schweif besteht aus drei Sternen. Der mittlere Stern hat noch einen weiteren Stern an seiner Seite. Dies alles wurde von den Sehern sehr gut visualisiert und beschrieben. Es gibt sieben Sterne bei den Plejaden und sieben Sterne beim Großen

Bären. Sie stehen auch für die sieben männlichen und weiblichen Prinzipien.

Über ihnen steht die Dreiheit mit ihrer Natur, der Erste Logos, der Zweite Logos und der Dritte Logos jeweils mit ihrer Natur: der sich ständig verändernden Natur, der erfahrenden Natur und der gewohnheitsbildenden Natur. Die drei Naturen und die Plejaden bilden wiederum zehn. Die sieben Plejaden werden Krittikas genannt. Sieben Plejaden und die drei Gefährtinnen Durga, Lakshmi und Saraswati sind wiederum zehn. Diese Art der Synthese und des Verstehens ist wichtig. Auch wir haben zehn Stadien in uns. Mit diesen zehn Stadien kommen wir zu einem Verständnis der weiblichen Hierarchie.

---

\* Aus dem Unterricht von Dr. K. Parvathi Kumar während des Gruppenlebens in Visakhapatnam im Januar 2016. Der Text wurde nicht vom Autor korrekturen gelesen. Er könnte Fehler enthalten. Es handelt sich nicht um eine vollständige Abschrift.

## Geschichte für Jugendliche

### Das Spiel\*

Pandu und Dhritarashtra waren Vettern. Pandu war Herrscher über das Königreich. Nach Pandus Tod erhoben seine Söhne, die Pandavas, und sein Vetter Dhritarashtra Anspruch auf die Herrschaft. Die Parteien hatten unterschiedliche Werte. Pandu beachtete das Gesetz, während sein Vetter und dessen Familie, die Kauravas, ihre persönlichen Ziele über das Gesetz stellten. Nach Pandus Tod bot sich ein „wohlmeinender“ Onkel an, Dhritarashtra Chancen auf Alleinherrschaft über das gesamte Reich zu erhöhen. Dieser Onkel mit Namen Sakuni war ein berüchtigter Falschspieler. Sakuni kannte die Schwäche von Yudhishtira, dem ältesten Sohn Pandus, für das Würfelspiel. Er machte den Vorschlag, Yudhishtira, zu einem Spiel herauszufordern. Der Sieg wäre Dhritarashtra sicher. Er, Sakuni, werde die Stelle von Dhritarashtra, bei dem Spiel einnehmen.

Dhritarashtra stimmte zu und Yudhishtira, der nichts von der

Intrige ahnte, nahm die Herausforderung an. Das Spiel begann, sorgfältig beobachtet von den Pandavas und den Kauravas. Als schließlich Wetteinsätze für das Spiel vorgeschlagen wurden, ahnte Yudhishtira den Zweck des Spiels, aber er konnte nicht mehr zurück. Beinahe hätte er sogar die Freiheit seiner Brüder, die seiner Ehefrau und seine eigene verloren. Krishna konnte das verhindern, aber Yudhishtira verlor sein Königreich und war gezwungen, mit seinen Brüdern für 12 Jahre in die Verbannung zu gehen.

Dhritarashtra war mit seiner Tat nicht glücklich. Das Unrecht lastete schwer auf ihm. Sein väterlicher Onkel und Ratgeber Vidura missbilligte sein Verhalten. Dhritarashtra und seinen Nachkommen wurde als Folge dieser Tat der Untergang prophezeit.

Aber Dhritarashtra war zu stolz, sein Unrecht zuzugeben und seine Tat wieder gut zu machen. So nahmen das Unheil und unsere Geschichte ihren Lauf.

\* Szenen aus dem Mahabharata. Zusammengestellt von B. Kleyböcker

## Fenster zum Weltdienst

Nachrichten und Aktivitäten\*  
Brasilien / WTT Brasilien



### *Aktivitäten:*

- Gruppenstudium über Zoom
- Übersetzung der Merry-Life-Vorträge
- Übersetzung des Buchs „Shambala“ (wird freitags gelesen)  
Übersetzung des Buchs „Uranus - Der Alchemist des Zeitalters“  
(fertiggestellt)
- Übersetzung des monatlichen Vaisakbriefs
- Portugiesische Mailingliste des WTT
- Facebook-Seite des WTT Brasilien auf Portugiesisch



## Praktische Weisheit

**Der Yogi ist sich bewusst,  
dass er einfach ein göttliches Wesen ist  
und keine unabhängige Existenz hat.**

## Bild zur Symbolik von Stier

Die Geometrie der Schöpfung als das Gefäß der Schönheit



*Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)*

Alle Formen dieses Universums streben nach Vollendung durch Schönheit. Schönheit ist die verborgene Seite von allem. Sie wird durch die Form verhüllt und zeigt sich durch die Anatomie der Form, obwohl sie nie in der Anatomie existiert. Die Geometrie der Schöpfung enthält die Schönheit, kann sie jedoch in keinem Teil

der Form einfangen. Wir finden die Schönheit durch die Form, aber nicht in der Form. Schönheit ist der göttliche Aspekt der Form. Dieser Aspekt wird in jenen Menschen, die für die Kunst leben und versuchen, die heilige Aufgabe der Kunst im Universum zu entdecken, vom Zeichen Stier regiert.\*

\*Dr. Ekkirala Krishnamacharya: *Spirituelle Astrologie, Stier*

## Wichtige Kalenderdaten

für Gruppenaktivitäten im April/Mai 2025

19.04. ♈	21:57	<b>Die Sonne geht in das Zeichen Stier</b>
20.04. ☾	15:32	8. abn. Mondphase beginnt (Ende 21.04. um 15:30)
22.04. ♂	09:15	23. Konstellation Dhanishta beginnt
	14:44	10. abn. Mondphase beginnt, <i>Geburtstag von Hanuman</i>
	21:00	<b>Dhanishta-Meditation</b> (Dhanishta-Konstellation endet 23.04. um 08:38)
23.04. ♀	13:14	11. abn. Mondphase beginnt (Ende 24.04. um 11:03) <i>Tag von Nārāyana</i>
25.04. ♀		<i>Geburtstag von St. Markus</i>
27.04. ☽	01:21	Neumondphase beginnt <i>Kontemplation über „Das Versprechen“ (The Pledge)</i>
	21:32	<b>Stier-Neumond ●</b>
01.05. ♃		<i>Geburtstag von St. Germain</i>
04.05. ☽	03:50	8. zun. Mondphase beginnt, (Ende 05.05. um 04:07)
07.05. ♀	06:51	11. zun. Mondphase beginnt, (Ende 08.05. um 09:00) <i>Tag von Nārāyana</i>
08.05. ♃		<i>Weißer-Lotus-Tag: Der Tag, an dem HPB die physische Ebene verließ</i>
11.05. ☽	16:33	Vollmondphase beginnt
12.05. ♃	18:56	<b>Stier-Vollmond ○</b> <i>Geburtstag von Gautama Buddha. Übermittelt die Energien von Sanat Kumara, dessen Name auch Visākha ist. (Mond in Visākha oder Anūrādha, Sonne in Stier oder Zwillinge)</i>
19.05. ♃	16:00	23. Konstellation Dhanishta beginnt
	21:00	<b>Dhanishta-Meditation</b> (Dhanishta-Konstellation endet 20.05. um 16:03)
20.05. ♂	02:23	8. abn. Mondphase beginnt (Ende 21.05. um 01:27)
	20:55	<b>Die Sonne geht in das Zeichen Zwillinge</b>

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäische Sommerzeit, UTC + 2)

Datenquelle: „Astrologischer Kalender 2025/2026“; [www.worldteachertrust.org](http://www.worldteachertrust.org)

Herausgeber: The World Teacher Trust-Global, CH-6362 Stansstad

# Große Invokation

Master DK



Let us form  
the circle of good will.  
Omnia Vincit Amos.

From the South  
through love,  
which is pure,  
from the West  
through wisdom,  
which is true,  
from the East  
through will,  
which is noble,  
from the North  
through silence,  
which is golden.  
May the light make  
beautiful our lives.  
Oh! Hierophant of our  
rite, let his love shine.  
Omnia Vincit Amos.

We bow down  
in homage and adora-  
tion to the glorious and  
mighty hierarchy, the in-  
ner government  
of the world,  
and to its exquisite jewel,  
the star of the sea –  
the World Mother.

From the point of light  
within the mind of God,  
let light stream forth  
into the minds of men.  
Let light descend on earth.

From the point of love  
within the heart of God,  
let love stream forth  
into the hearts of men.  
May the Lord return  
to earth.

From the centre  
where the will of God  
is known,  
let purpose guide  
the little wills of men,  
the purpose  
which the Masters  
know and serve.

From the centre  
which we call  
the race of men,  
let the plan of love and  
light work out,  
and may it seal the door  
where evil dwells.

From the Avatâr  
of Synthesis  
who is around,  
let his energy pour down  
in all kingdoms.  
May he lift up the earth  
to the kings of beauty.

The sons of men are one,  
and I am one with them.  
I seek to love, not hate.  
I seek to serve,  
and not exact due service.  
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring  
due reward of light  
and love.  
Let the soul control  
the outer form and life  
and all events,  
and bring to light  
the love that underlies  
the happenings of the time.

Let vision come and insight.  
Let the future stand revealed.  
Let inner union demonstrate  
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.  
Let all men love.



## **Pledge**

May we stand in Light and  
Perform our obligations and duties  
To the surrounding Life to be Enlightened.

May we float in Love and  
Share such Love and compassion  
With the fellow beings to be fulfilled.

May we tune up to the Will and  
Thereby alert our Wills to gaze  
The Plan and cause the work of Goodwill.

May the Light, Love and Will  
Synthesise our lives into One Life.

## **Versprechen**

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben  
gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl  
mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen  
achtsam machen, um den Plan zu erkennen  
und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille  
unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.